



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



Kaufmannschaft zu Lübeck



Der

**Thomas-Fredenhagen-Preis
der Kaufmannschaft zu Lübeck 2020**

für

**Patente und Schutzrechtsentwicklungen
und Transfer- und Wirtschaftskooperationen**

der Universität zu Lübeck

gefördert durch die

Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung

Die Kaufmannschaft zu Lübeck und die Universität zu Lübeck verleihen jährlich, gefördert durch die Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung, den Thomas-Fredenhagen-Preis für besondere Leistungen und Aktivitäten im Bereich des Technologietransfers bzw. der Patent- und Schutzrechtsentwicklung. Der Preis konzentriert sich auf den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und fördert die interdisziplinäre Perspektive.

Die Idee des Preises unterstreicht die Notwendigkeit eines intensiven Austausches zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Prämiert werden beispielgebende Projektaktivitäten von Instituten, Arbeitsgruppen oder auch Einzelpersonen. Kriterien für die Vergabe des Preises sind die Neuartigkeit und der Erfolg der Aktivitäten sowie die Bereitschaft und Fähigkeit der Preisträgerinnen und Preisträger über den Projektverlauf, die dabei auftretenden Schwierigkeiten und deren Bewältigung öffentlich und verständlich zu berichten.

Es können Bewerbungen für eine der beiden folgenden Kategorien eingereicht werden:

I. Thomas-Fredenhagen-Preis Fokus Patente und Schutzrechte

Ein professionell aufgestelltes Patentportfolio der Stiftungsuniversität zu Lübeck ist für die Wertschöpfung aus Innovationen der Kliniken und Institute zwingend und schafft Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschafts- und Wirtschaftspartnern.

Der Fokus liegt auf besonderen Leistungen im Bereich der Entwicklung wirtschaftlich verwertbarer, schutzfähiger Innovationen.

Der Preis wird an Mitglieder der Universität verliehen, die herausragende Patente oder andere Schutzrechte entwickelt haben und damit zum exzellenten Technologieportfolio der Universität zu Lübeck beitragen.

II. Thomas-Fredenhagen-Preis Fokus Transfer und Wirtschaftskooperationen

Der Technologietransfer ist neben der Grundfinanzierung und der öffentlichen Förderung die dritte Säule der Wissenschaftsfinanzierung. Darüber hinaus sichert der Technologietransfer die Wettbewerbsfähigkeit der kooperierenden Wirtschaftspartner. Der Fokus liegt auf besonderen Leistungen im Rahmen von Wirtschaftskooperationen.

Der Preis wird an Mitglieder der Universität verliehen, die herausragende und tragfähige Konzepte in der Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickelt haben.

Der Thomas-Fredenhagen-Preis ist dank des Engagements der Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung mit einem Preisgeld von **10.000 Euro** ausgestattet und wird bereits zum fünften Mal verliehen.

Es wird ein Preis ausgelobt. Eine Jury wählt aus allen eingegangenen Bewerbungen die Preisträgerin oder den Preisträger aus.

Die Zielgruppe

Engagierte Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Projektteams, die wissenschaftliche Projektergebnisse in eine wirtschaftliche Wertschöpfung überführen, sind eingeladen, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Kandidatinnen und Kandidaten können vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Zum Zeitpunkt des Vorschlags oder der Bewerbung muss die Einzelperson oder das Kandidatenteam an der Universität zu Lübeck forschen oder arbeiten.

Die Auswahl erfolgt durch Vertreterinnen und Vertreter der Kaufmannschaft zu Lübeck in der Person des Präses der Kaufmannschaft, der Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung und der Universität zu Lübeck in der Person der Präsidentin und des Vizepräsidenten für Transfer und Digitalisierung.

Die Verleihung des Thomas-Fredenhagen-Preises der Kaufmannschaft zu Lübeck findet im Rahmen des traditionellen Jahresempfangs der Universität zu Lübeck am **23. April 2020** statt.

Im vergangenen Jahr wurde Herr Prof. Dr. Gereon Hüttmann und das Team vom Institut für Biomedizinische Optik für die Verdienste um die Wirtschaftskooperation mit der Thorlabs GmbH als Preisträger ausgewählt.

Der Stifter zeichnete zudem Herr Prof. Dr. Floris Ernst und seine Arbeitsgruppe vom Institut für Robotik und Kognitive Systeme einmalig mit einem Nachwuchspreis für die Wirtschaftskooperation mit der Varian Medical Systems Inc. (VMS) aus.

Der Namensgeber

Thomas Fredenhagen (* 25. Oktober 1627 in Lübeck; † 20. April 1709 ebenda) gehörte zu den Kaufleuten, die im 17. Jahrhundert Lübecks Wirtschaft belebten, im Außenhandel mutig neue Wege einschlugen und von der Partenreederei – einer Gesellschaftsform des deutschen Seehandelsrechts – zur risikoreicheren, aber einträglicheren Eigenreederei wechselten.

Seit 1680 Kirchenvorsteher der Marienkirche, stiftete Fredenhagen 1697 den als Fredenhagen-Altar bekannten barocken Hochaltar aus Marmor, der von Thomas Quellinus aus Antwerpen geschaffen wurde. Es handelte sich damals um die größte Stiftung an eine Lübecker Kirche seit der Reformation.

Der Stifter

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat Professor Hans-Heinrich Otte die Geschicke der heutigen BDO AG mitbestimmt. Wegweisende Anstöße für die Weiterentwicklung der Wirtschaftsprüfung in Europa sind von ihm ausgegangen. Als Unternehmer ist Hans-

Heinrich Otte bisher der Einzige, dem es gelungen ist, von Zentraleuropa und insbesondere von Deutschland ausgehend, eine weltumspannende Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgreich zu etablieren. Als einer der ersten seines Fachs erkannte er die Bedeutung und Tragweite der Globalisierung.

Der gebürtige Lübecker hat sich neben seinen beruflichen Verdiensten stets für die sozialen und kulturellen Belange der Hansestadt eingesetzt. In vielfältiger Form hat er sich zum Beispiel für den Aufbau seiner durch Bomben zerstörten Vaterstadt stark gemacht. Für sein vielseitiges Engagement erhielt Otte im Jahr 2006 den Ehrentitel „Professor“, eine der höchsten Auszeichnungen des Landes Schleswig-Holstein.

Die Kaufmannschaft zu Lübeck

Ihren Ursprung hat die Kaufmannschaft zu Lübeck in den „gemenen copmen by der travene“ – den Handel treibenden Kollegien – die nach der Gründung Lübecks, Mitte des 12. Jahrhunderts, die wirtschaftliche Selbstverwaltung übernahmen.

Heute ist die Kaufmannschaft die selbstbewusste Vereinigung von Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Führungskräften aus der Region Lübeck, die in Wirtschaft und Gesellschaft leitend tätig sind und die Ziele der Kaufmannschaft zu Lübeck (Sprachrohr, Netzwerk und Förderung der Wirtschaft) unterstützen.

Derzeit umfasst die Organisation rund 550 persönliche Mitglieder aus Industrie, Handel, Dienstleistungen, freien Berufen, dem Handwerk und allen wirtschaftsrelevanten Einrichtungen und erfüllt das Ideal des ehrbaren hanseatischen Kaufmanns zeitgemäß mit Leben und Inhalten.

Bewerbung für den Thomas-Fredenhagen-Preis 2020

Der Preis wurde auf 2021 verschoben.

Bewerben können sich alle Institute und Kliniken der Universität zu Lübeck. Gemeinschaftliche Bewerbungen mehrerer Institute/Kliniken sind zulässig.

Es ist nur eine Bewerbung und nur für einen Fokusbereich (I oder II) möglich.

Das Preisgeld steht dem/den Institut/en und/oder der/den Klinik/en zur Verfügung.

I. Für die Bewerbung mit einer Wirtschaftskooperation ist einzureichen:

- ✓ die Benennung der an der Wirtschaftskooperation beteiligten Partner und
- ✓ eine Darstellung des Projektes, für das die Wirtschaftskooperation geschlossen wurde.

Bei der Bewertung der Bewerbungen zur Auswahl des Preisträgers werden insbesondere folgende Kriterien einbezogen:

- Wissenschaftliche Bedeutung oder Exzellenz der Wirtschaftskooperation
- Nachhaltigkeit der Wirtschaftskooperation für das Institut/Klinik/Universität zu Lübeck
- Sichtbarkeit der Wirtschaftskooperation auf dem BioMedTec Wissenschaftscampus
- Gelungene Einbindung verschiedener Partner in der Wirtschaftskooperation
- Gelungene Einbindung der Wirtschaftskooperation in die Profillbereiche der Universität zu Lübeck
- Wirkung der Wirtschaftskooperation hinsichtlich der Internationalisierungsstrategie der Universität zu Lübeck

Die gewählte Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar!

Wirtschaftskooperationen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits geendet haben, sind zur Bewerbung zugelassen.

II. Für die Bewerbung mit einem Schutzrecht ist einzureichen:

- ✓ die amtliche Patentschrift bzw. die Offenlegungsschrift im laufenden Verfahren,
- ✓ eine Benennung der DienstfinderInnen mit ihren prozentualen Beiträgen und
- ✓ eine Darstellung, die den Schutzgegenstand allgemeinverständlich beschreibt und u.a. die besondere Bedeutung des Schutzrechts und sein wirtschaftliches Potenzial belegt.

Bei der Bewertung der Bewerbungen zur Auswahl des Preisträgers werden insbesondere folgende Kriterien einbezogen:

- besondere Erfindungshöhe/Originalität der geschützten Erfindung
- Art und Umfang des wirtschaftlichen Erfolges sowie/oder Perspektive und Potenzial des Schutzrechts
- herausragender Beitrag zur Außenwirkung und Sichtbarkeit des Instituts/der Klinik und der Universität als Treiber wirtschaftlich verwertbarer Innovationen
- Einbindung in die industrielle Forschung (z. B. zur Verwertung des Schutzrechts eingeworbene industrielle Kooperationen)
- Einbindung in die Profildomänen der Universität zu Lübeck
- Konformität der mit dem Schutzrecht verfolgten Ziele mit der Patentstrategie der Universität zu Lübeck
- Wirkung des Schutzrechts hinsichtlich der Internationalisierungsstrategie der Universität zu Lübeck

Die gewählte Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar!

Bereits verwertete Schutzrechte, die sich nicht mehr im Besitz der Universität zu Lübeck befinden, sind zur Bewerbung zugelassen. Die eigene Darstellung des Schutzrechts soll die oben genannten Kriterien berücksichtigen und den Umfang von 5 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten (Arial, 11pt.). Die miteinzureichende amtliche Patentschrift bzw. die Offenlegungsschrift zählt nicht zu diesen 5 Seiten.

Der Preis wurde auf 2021 verschoben.

Stabsstelle Technologietransfer
Martina Galler, Tel.: 0451 – 3101 1152
transfer@uni-luebeck.de